

INHALTSVERZEICHNIS

1. WSKV CHUR – "JEDES JAHR IST EIN JAHR DER BERUFSBILDUNG"	3
Wirtschaftsschule KV Chur weiterhin auf Erfolgskurs	3
2014 – Jahr der Berufsbildung	4
2. ABTEILUNGEN	6
Berufsmaturität – Erfolgsmodell wird reformiert	6
Abteilung Kauffrau/-mann	7
Abteilung Detailhandel	8
Abteilung Medizinische Assistenzberufe	8
Mediations- und Beratungsstelle	9
3. KLASSENFOTOS SÄMTLICHER ABSCHLUSSKLASSEN	10
Abteilung Berufsmaturität nach der Lehre	10
Abteilung Berufsmaturität während der Lehre M-Profil	10
Abteilung Kauffrau/Kaufmann – E-Profil	11
Abteilung Kauffrau/Kaufmann – B-Profil	12
Abteilung Büroassistentinnen/Büroassistenten	12
Abteilung Detailhandelsfachfrau / Detailhandelsfachmann	13
Abteilung Detailhandelsassistentin/Detailhandelsassistent	13
Abteilung Pharma-Assistentinnen	14
Abteilung Dentalassistentinnen	14
Abteilung Medizinische Praxisassistentin	14
Weiterbildung	15
Administration	15
4. PERSONELLES	16
Schulrat	16
Schulleitung	16
Schulverwaltung	17
Lehrpersonen	17
Verabschiedungen	20
Fachvorstände	21
Dienstjubiläen	23
Rechnungsrevisoren	23
5. SCHULSTATISTIK	24
Klassenstatistik	24
Schülerstatistik	25
6. BESONDERE UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHULANLÄSSE	26
Fremdsprachaufenthalt Firenze	26
Volleyballtag	28
GianXtour 2014	30
7. LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN	31
Gesamtübersicht Lehrabschlussprüfungen 2014	32
Berufsmaturität während der Lehre	33
Berufsmaturität nach der Lehre	34
Kaufmännische erweiterte Grundbildung Profil E	34
Kaufmännische Basisbildung Profil B	35
Büroassistentin / Büroassistent	36
Detailhandelsfachleute	36
Detailhandelsassistentinnen / Detailhandelsassistenten	37
Pharma-Assistentinnen	38
Dentalassistentinnen	38
Medizinische Praxisassistentinnen	39
8. GÖNNER UNSERER SCHULE	40
9. JAHRESRECHNUNG 2013	41
Erfolgsrechnung	41
Bilanz per 31. Dezember 2013	42
Revisorenbericht	43



1. WSKV CHUR – "JEDES JAHR IST EIN JAHR DER BERUFSBILDUNG"

Wirtschaftsschule KV Chur weiterhin auf Erfolgskurs



Die Jugendlichen haben es erkannt, und die steigenden Zahlen der Wirtschaftsschule KV Chur belegen dies an Hand der Fakten. Unsere Schule bildet nicht nur für die kaufmännische Grundausbildung, sondern auch für andere Berufsgruppen wie Detailhandelsfachleute, Pharmaassistenten, Medizinische Praxisassistenten und Dentalassistenten eine solide Grundausbildung für späteren beruflichen Erfolg.

Bereits mit der Berufsmaturität während oder nach der Lehre wird hier ein erster Schritt für spätere Entscheidungs- oder gar Führungspositionen angeboten. Es gilt lediglich, von dem grossen Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten Gebrauch zu machen, um gute Voraussetzungen zu bilden in der Arbeitswelt aufzusteigen. Dafür den Samen zu setzen, gebührt der Führungscrew und den motivierten Lehrpersonen, die mit Engagement und Freude ihr Wissen an die Auszubildenden vermitteln, diese fördern und zur Weiterbildung animieren, der beste Dank. Diese Haltung macht mich stolz auf „meine“ Schule, diesem Handeln gebührt Achtung. Dank gebührt jedoch auch den Schulräten und Schulrätinnen, die durch eine offene Denkweise eine moderne Ausbildungsstätte ermöglichen und fördern.

Die Anforderungen an die Berufswelt ändern sich ständig, dies bedingt von den Lehrpersonen und Auszubildenden sich dauernd neuen Gegebenheiten anzupassen. In diesem Zusammenhang spreche ich den Konflikt zwischen ständigen Reformen und Anforderungen der Berufswelt an. Diese Anforderungen verändern sich laufend, die Ausbildung muss sich diesen anpassen. Das ist aber vor allem eine Frage nach den Inhalten. Die Reformen treffen aber sehr oft nicht nur die Lehrinhalte, sondern auch die Lernform. Da jede Reform es mit sich bringt, zum Teil Bewährtes aufzugeben oder müssen, stellt sich die grundsätzliche Frage, ob weniger Reformen nicht mehr wäre. Das Wichtigste ist doch, dass die Ausbildung inhaltlich den Anforderungen der Berufswelt gerecht wird.

Albert Hollenstein, Schulratspräsident

2014 – Jahr der Berufsbildung



Seit 10 Jahren ist das neue Berufsbildungsgesetz des Bundes in Kraft. Aus diesem Anlass hat das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) das Jahr 2014 zum Jahr der Berufsbildung erklärt. Für die WSKV Chur ist aber jedes Jahr ein Jahr der Berufsbildung, wie dies auch der Präsident KV Schweiz kürzlich in einem Artikel ausführte. Das System der dualen Ausbildung stellt der schweizerischen Wirtschaft jährlich gut ausgebildete, arbeitsmarktfähige junge Berufsleute zur Verfügung. Als Partner in diesem Ausbildungssystem dürfen wir zusammen mit den Ausbildungsbetrieben einen Beitrag zur Erfolgsgeschichte der schweizerischen Berufsbildung leisten. Für uns ist somit nicht nur das Jahr 2014, sondern jedes Jahr ein Jahr der Berufsbildung.

Auch in diesem Jahr haben allein an der WSKV Chur wieder rund 400 junge Berufsleute ihre berufliche Grundausbildung abgeschlossen.

Das bündnerische Berufsbildungssystem wird aus schulischer Sicht von den verschiedenen Berufsfachschulen getragen. Diese regional verteilten Schulen unterscheiden sich u.a. in Bezug auf Grösse und Trägerschaft. Der Kanton schliesst mit den Schulen mehrjährige Rahmenkontrakte ab. Diese Kontrakte enthalten insbesondere die zu erbringenden Leistungen, die damit verbundenen Qualitätsvorgaben, die finanziellen Vorgaben und die Verantwortlichkeiten. Das bündnerische System der Vielfalt an Trägerschaften hat sich auch im Berufsschulbereich bewährt.

Das bündnerische Berufsbildungssystem wird aus schulischer Sicht von den verschiedenen Berufsfachschulen getragen. Diese regional verteilten Schulen unterscheiden sich u.a. in Bezug auf Grösse und Trägerschaft. Der Kanton schliesst mit den Schulen mehrjährige Rahmenkontrakte ab. Diese Kontrakte enthalten insbesondere die zu erbringenden Leistungen, die damit verbundenen Qualitätsvorgaben, die finanziellen Vorgaben und die Verantwortlichkeiten. Das bündnerische System der Vielfalt an Trägerschaften hat sich auch im Berufsschulbereich bewährt.

Auch bewährt hat sich, dass es im Kanton Graubünden keine grossen, anonymen, nicht mehr überblickbaren sogenannte Berufsbildungszentren mit einer Kombination der verschiedenen kaufmännischen, gewerblichen und gesundheitlichen Ausbildungsberufen gibt. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung sind bei uns einfach und klar verteilt. Die Berufsfachschulen arbeiten fallweise zusammen. Kooperation statt Fusion ist im Bündner Berufsschulbereich eine bewährte Form.

Der Kaufmännische Verein Chur, welcher am 30. Oktober 1873 gegründet wurde, kann auf eine jahrzehntelange Rolle als Träger der Berufsfachschule "KV" zurückblicken. Die Erfahrungen mit dieser Form der Trägerschaft sind bis heute durchwegs positiv.

Im Rahmen der aktuellen Revision des Mittelschulgesetzes sollte ein gesetzlicher Systemfehler in der beruflichen Grundausbildung beseitigt werden.

Aufgrund der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung ist unbestritten, dass als Anbieter der schulischen Bildung in der Berufsbildung die Berufsfachschulen vorgesehen sind. Es ist deshalb nicht folgerichtig und widerspricht der Absicht im übergeordneten Recht, wenn die schulische Bildung für ausgewählte Berufe nicht an Berufsfachschulen, sondern zum Beispiel an Mittelschulen erfolgt ("Handels- und Informatikmittelschulen").

Die Handelsmittelschule schliesst gemäss Konzept mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann E-Profil ab und bereitet die Lernenden in der Regel auf die Berufsmaturität vor. Das entspricht aber exakt dem Auftrag der Berufsfachschulen. Die Handelsmittelschule ist nichts anderes als eine alternative und ergänzende Ausbildung zur traditionellen Berufslehre mit dem Ziel, ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis der beruflichen Bildung zu erwerben. Gleiches gilt für die geplante Informatikmittelschule.

Ob dieses Angebot das erfolgreiche Modell der dualen Ausbildung sinnvoll ergänzt oder nicht, kann offen bleiben.

Aus gesetzlicher, inhaltlicher aber auch finanzieller Sicht ist die organisatorische Einheit der Ausbildung an der Handels- bzw. Informatikmittelschule mit der Berufsfachschule und nicht mit der Mittelschule gegeben. Daraus ergibt sich der gesetzgeberische Handlungsbedarf.

Die Anforderungen in der beruflichen Grundbildung an den Lehrbetrieb, die Lernenden und die Berufsfachschulen sind in den letzten Jahren weiter gestiegen. Die Reformen der letzten Jahre haben die Berufsfachschulen näher mit den Betrieben verbunden und zur Qualitätsverbesserung der beruflichen Grundbildung beigetragen. Ich bin zuversichtlich, dass alle Beteiligten auch die künftigen Herausforderungen gut bewältigen. Beispielhaft dazu steht z.B. die Aussage eines grossen und anerkannten Ausbildungsbetriebes auf dem Platz Chur: *"Wir halten uns stets vor Augen, dass die Investition in den Nachwuchs eine Investition in die Zukunft unseres Unternehmens darstellt"*. Wenn alle weiterhin so denken, steht die Berufsausbildung vor einer guten Zukunft.

Ich danke allen, welche uns zur Erfüllung des Bildungsauftrages unterstützen. Dazu gehören die Mitarbeitenden an der WSKV Chur, welche ihre Aufgaben mit fachlicher und sozialer Kompetenz erfüllen. Die kantonalen und städtischen Amtsstellen und alle, die uns in irgendeiner materiellen oder auch ideellen Form wohl gesinnt sind, verdienen ebenfalls einen herzlichen Dank. Ganz besonders danken möchte ich auch allen Ausbilderinnen und Ausbildern in den Lehrbetrieben. Ohne deren Einsatz könnte das duale System nicht überleben.

Christian Aliesch, Rektor

2. ABTEILUNGEN

Berufsmaturität – Erfolgsmodell wird reformiert



Für die Berufsmaturitätsausbildung wurde im Dezember 2012 vom Bundesrat ein neuer Rahmenlehrplan erlassen. Die Ausbildung nach dieser revidierten Ordnung beginnt am 1. August 2015.

Die Anbieter der Berufsmaturitätsausbildungen im Kanton Graubünden haben die Vorbereitung zur Erarbeitung der Schullehrpläne koordiniert. Dies ist ein weiteres Beispiel für die gute Zusammenarbeit der Berufsfachschulen in Graubünden. Im Laufe des Jahres 2014 sollen die Schullehrpläne für die einzelnen Schulen erstellt sein.

Gleichzeitig wird auf kantonaler Ebene die Berufsmaturitätsverordnung den neuen Verhältnissen angepasst. Diese Verordnung soll grundsätzlich nur soviel wie nötig kantonal und einheitlich regeln und den einzelnen Anbietern soviel Kompetenzen und Verantwortung als möglich übertragen.

Im Übrigen hat der Kanton Graubünden im Laufe des Schuljahres eine Projektgruppe gebildet, welche Massnahmen zur Förderung der Berufsmaturitätsausbildung im Kanton Graubünden erarbeiten soll. Damit setzt der Kanton ein wichtiges und richtiges ausbildungspolitisches Signal.

Christian Aliesch, Rektor

Abteilung Kauffrau/-mann



Die neu erarbeiteten Stoffpläne mit den angepassten Leistungszielen haben sich sehr bewährt, d.h. es waren keine wesentlichen Anpassungen nötig. Für die Integration der überfachlichen Kompetenzen entstand ein Gesamtkonzept, das die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen (MSS) während der ganzen dreijährigen Ausbildungszeit festschreibt und laufend angepasst wird.

In den V&V-Modulen 1–3 (Vertiefen und Vernetzen) werden diese Kompetenzen vertieft und angewendet, in der Selbständigen Arbeit (SA) im 3. Lehrjahr werden die Lernenden ihr «Meisterstück» auf hohem Niveau abliefern.

Unsere Schule hat die «Ausführungsbestimmungen Koordination ÜK / Schulorganisation» wie gefordert umgesetzt und den Betrieben die fixe Schultage-Regelung einer F-Schule geboten. Hervorzuheben ist auch die sehr gute Koordination mit den andern kaufmännischen Berufsfachschulen im Kanton, die in der regelmässig tagenden Rektorenkonferenz institutionalisiert ist. Damit erleichtern wir die Ausbildungsplanung in den Betrieben, die regional tätig sind.

Besonders im Fokus stand die neue Promotionsordnung im E-Profil, die seit August 2012 zur Anwendung kommt. Am Ende des ersten Semesters wurden knapp 6% der Lernenden provisorisch promoviert; am Ende des zweiten Semesters ebenfalls 6%.

Sieben Lernende erreichten im Januar 2014 zum zweiten Mal die Promotionsbedingungen nicht; sie haben ihre Lehre im B-Profil fortgesetzt, wenn keine Repetition oder andere Massnahmen, z.B. berufliche Neuorientierung, erfolgten.

Insgesamt war die Zahl der Umteilungen vergleichbar mit den vorangegangenen Jahren ohne Promotionsordnung.

Im Ausblick auf das neue Schuljahr sind bei den Neuanmeldungen keine grossen Verschiebungen zum B-Profil festzustellen. Dies legt den Schluss nahe, dass die Betriebe bei der bisherigen Praxis der Rekrutierung und Profileinteilung bleiben.

Christoph Vesti, Schulleitung

Abteilung Detailhandel



Wiederum waren die neuen Klassen der Detailhandelsfachleute mit 23 oder 24 Lernenden pro Klasse äusserst gut besetzt. Einzig bei den Detailhandelsassistentinnen/-assistenten-Klassen war ein kleiner Rückgang der Lernenden gegenüber der Vorjahre festzustellen.

Allerdings werden gegen Ende des Schuljahres 2013/2014 aufgrund der Standortbestimmungen so viele Umteilungen vorgenommen wie kaum zuvor. Dies könnte auf den Umstand zurückzuführen sein, dass es heute um einiges einfacher geworden ist, eine Lehrstelle im Detailhandel zu finden. Es soll aber erfreulicherweise auch festgehalten werden, dass nach wie vor sehr gute

Lernende den Beruf als Detailhandelsfachmann / -frau auswählen.

Der Berufswettbewerb der Detailhandelsfachleute zum/zur „besten Verkaufenden“ bestätigt diese Aussage. Wer sich in der Klasse qualifiziert, darf jeweils Mitte Juni an den regionalen Meisterschaften in St. Gallen teilnehmen. Die Besten kommen eine Stufe weiter. Darunter befand sich Brandon Wildhaber, der als Erstplatzierter jener Meisterschaften am Finale der internationalen Berufsmeisterschaften in Salzburg teilnehmen durfte und eine gute Referenz für die Wirtschaftsschule KV Chur abgab. Für die im September 2014 erstmals stattfindenden Swiss Skills (schweizerische Berufsmeisterschaften) in Bern qualifizierte sich eine Lernende. Wir hoffen, im nächsten Jahresbericht einen erfolgreichen Rückblick tätigen zu können.

Abteilung Medizinische Assistenzberufe

Nach dem Abschluss der Reformen in allen drei Abteilungen PA (Pharmaassistentinnen), DA (Dentalassistentinnen) und MPA (Medizinische Praxisassistentinnen) in den Vorjahren konnte seit langem wieder einmal ein „ordentliches“ Schuljahr durchgeführt werden. Das bedeutet aber nicht einfach courant normal, sondern stete Beobachtung und Analyse, welche Inhalte unter Umständen optimiert werden können oder sollen. So hat die Fachschaft MPA einen Antrag an die Schulleitung gestellt, eine kleine Umstellung in der Lektionentafel vorzunehmen. Damit soll der Lernstoff der naturwissenschaftlichen Fächer und Anatomie noch besser auf den Zeitpunkt der LAP Berufskennntnisse ausgerichtet werden. Der Unterricht in den Abteilung DA und PA verlief im vergangenen Jahr ordnungsgemäss und war einzig durch einige Stellvertretungen aufgrund von Schwangerschaftsurlauben oder Intensivweiterbildungen geprägt.

Renato Bergamin, Schulleitung

Mediations- und Beratungsstelle

Im Schuljahr 2013/2014 haben gegenüber dem Vorjahr mehr Personen den Kontakt zur Beratungsstelle gesucht. Die Anzahl der Beratungsstunden blieb dennoch unter dem Aufwand vom letzten Schuljahr. Ein Grund dafür liegt darin, dass ich viele Jugendliche nach dem ersten oder zweiten Beratungskontakt an die entsprechenden Fachstellen vermitteln konnte. Feststellen kann ich zudem, dass sich vermehrt Lehrlingsbeauftragte grösserer Arbeitgeber an mich wenden und durch diese frühzeitige Kontaktnahme rechtzeitig Unterstützungsangebote für Jugendliche in schwierigen Situationen aufgegleist werden können. Das stetig grösser werdende Netzwerk an Fachpersonen und die positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Lehrlingsbegleitern greifen zunehmend.

Der Freikurs für Lernende „LAP im Griff“ stiess auch dieses Schuljahr auf reges Interesse. Die Anmeldungen machten eine Paralleldurchführung notwendig. Neben anderen Themen begegne ich bei leistungsschwachen sowie leistungsstarken Lernenden aller Schulstufen immer auch der Prüfungsangst und der Überforderung.

Hin und wieder bekomme ich von ehemaligen Ratsuchenden eine Rückmeldung, meistens bricht nach dem letzten Beratungsgespräch der Kontakt ab.

Wie nachhaltig ist meine Beratungs- und Vermittlungsarbeit? Um diese Frage vielleicht beantworten zu können, habe ich mir für das kommende Schuljahr das Ziel gesetzt, ein kurzes Feedback bei den Personen mit abgeschlossener Beratung (ab August 2014) einzuholen. Eventuell erhalte ich dadurch auch Anregungen, die eine Optimierung des Beratungsangebotes ermöglichen.

Ariane Bearth-Riatsch, Mediatorin

3. KLASSENFOTOS SÄMTLICHER ABSCHLUSSKLASSEN

Abteilung Berufsmaturität nach der Lehre



Klasse BM2a



Klasse BM2b



Klasse BM2c

Abteilung Berufsmaturität während der Lehre M-Profil



Klasse M3a



Klasse M3b



Klasse M3c

Abteilung Kauffrau/Kaufmann – E-Profil



Klasse E3a



Klasse E3b



Klasse E3c



Klasse E3d



Klasse E3e



Klasse E3f

Abteilung Kauffrau/Kaufmann – B-Profil



Klasse B3

Abteilung Büroassistentinnen/Büroassistenten



Klasse BAS2

Abteilung Detailhandelsfachfrau / Detailhandelsfachmann



Klasse DFL3a



Klasse DFL3b



Klasse DFL3c



Klasse DFL3d

Abteilung Detailhandelsassistentin/Detailhandelsassistent



Klasse DAS2a



Klasse DAS2b

Abteilung Pharma-Assistentinnen



Klasse PA3

Abteilung Dentalassistentinnen



Klasse DA3a



Klasse DA3b

Abteilung Medizinische Praxisassistentin



Klasse MPA3a



Klasse MPA3b

Klassenfotos: Susi Haas, Chur

Weiterbildung

Stillstand ist Rückschritt. Diesem Grundsatz getreu absolvierten im vergangenen Schuljahr sämtliche Lehrpersonen der WSKV Chur mehrere Weiterbildungskurse. Die Palette an Angeboten reichte von Didaktik, Methodik und Pädagogik zu Kursen, die den persönlichen Horizont erweitern.

Zusätzlich wurden im Schuljahr 2013/2014 folgende interne Kurse an der WSKV Chur angeboten:

Kurs 1: corrispondenza italiana – für unsere Italienischlehrpersonen (B. Franceschini)

Kurs 2: Erweiterung Lehrmethoden – für Lehrpersonen mit Kleinpensen (R. Bernet)

Kurs 3: Social Media – auch als Lehrperson kommt man nicht darum herum (T. Ferri)

Kurs 4: erfolgreich sprechen – unterrichten heisst kommunizieren (M. Hamburger)

Kurs 5: Einführung in das Schulverwaltungsprogramm (Kurs für alle Lehrpersonen)

Kurs 6: die neue Berufsmaturitätsverordnung

Auch der zum zweiten Mal ausgeschriebene Kurs „LAP im Griff“ (Kursleitung Ariane Berth) kam bei unseren Lernenden gut an.

Renato Bergamin, Mitglied Schulleitung

Administration



Die Administration ist am 1. August 2013 in einer neuen Zusammensetzung gestartet. Die Zusammenarbeit und die Stimmung im Team ist sehr gut.

Nach rund einem Jahr Vorbereitung und intensiver Zusammenarbeit zwischen den kaufmännischen Berufsfachschulen und der Firma Base-Net Informatik AG konnte im Januar 2014 das neue Schulverwaltungsprogramm Educase erfolgreich in der Wirtschaftsschule KV Chur sowie den übrigen Kaufmännischen Berufsfachschulen im Kanton Graubünden eingeführt werden. Das neue Schulverwaltungsprogramm ermöglicht uns, die Arbeitsabläufe in der Administration zu optimieren und Synergien zu nutzen. Wir sind überzeugt, dass von diesem Mehrwert die Administration, die Lehrpersonen und nicht zuletzt die Lernenden profitieren werden. Die Entwicklung dieses Schulverwaltungsprogramms ist noch nicht abgeschlossen und wir sind froh, unsere Erfahrungen, Vorstellungen und Abläufe in dessen Weiterentwicklung einfließen lassen zu können.

David Tarnutzer, Leiter Administration

4. PERSONELLES

Schulrat



Präsident

Albert Hollenstein, Gemeindeschreiber
Vertreter des KV Chur

Vizepräsident

Marco Ettisberger, Dr. iur. Rechtsanwalt
Vertreter Handelskammer und Arbeitgeberverband
Graubünden

Vertreter der Stadt Chur
Vertretung Handelskammer
und Arbeitgeberverband
Graubünden

Jean-Pierre Weingart
Christoph Loher, Dr. med. dent., Zahnarzt
Elvira Knecht, Betriebsökonomin FH
(bis 31. Dezember 2013)
Jrene Gujan, Leiterin Personalentwicklung GKB
(ab 1. Januar 2014)

Vertretung des
Kaufm. Vereins Chur

Jolanda Erb, Apothekerin
Ursin Fetz, Dr. iur. Rechtsanwalt
Thomas Coray, Betriebsökonom FH
Jann Hartmann, Treuhänder
Monika Curschellas, med. Praxisassistentin

Schulleitung



Im Schuljahr 2013/2014 setzte sich die Schulleitung wie folgt zusammen:

Rektor und Leiter Abteilung Berufsmaturität	Christian Aliesch
Leiter Abteilung Kauffrau / Kaufman	Christoph Vesti
Leiter Abteilung Detailhandel und Med. Assistenzberufe	Renato Bergamin

Schulverwaltung

David Tarnutzer hat auf den 1. August 2013 die Leitung der Schulverwaltung und die Funktion als Prüfungsleiter für alle kaufmännischen Berufsfachschulen des Kantons Graubünden übernommen.

In der Schulverwaltung waren im Schuljahr 2013/2014 folgende Mitarbeitende tätig:

- Leiter Administration David Tarnutzer
- Sachbearbeiterin Marianne Plaz
- Sekretärin Corina Jäger
- Leiter Informatik-Center Peter Zimmermann



Lehrpersonen

Lehrpersonen im Schuljahr 2013/2014

Aliesch Christian	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Anderegg Walter	<i>Allgemeine Branchenkunde Lifestyle</i>
Bärtsch Ralph	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Balzer Jürg	<i>Deutsch, Geschichte</i>
Bargetzi Remy	<i>Deutsch, Fremdsprachen</i>
Baric Josip	<i>Sport, Anatomie</i>
Bartholet Daniel	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Bergamin Cristina	<i>Italienisch</i>
Bergamin Renato	<i>ABU, Deutsch</i>
Betschart Beat	<i>Englisch</i>
Bonzi Amanda	<i>ABU, Deutsch</i>
Brenn-Heinrich Anita	<i>Paradontologie DA</i>
Brunner Erwin	<i>Englisch</i>
Buchmüller Claudine	<i>Deutsch</i>
Bürgi Thomas	<i>Mathematik</i>
Calò Laura	<i>Englisch, Italienisch, Deutsch</i>
Casutt-Liesch Livia	<i>Deutsch, Italienisch</i>
Christen Judith	<i>Englisch</i>
Cortolezis Bucheli Andrea	<i>Gesellschaft und Wirtschaftskunde</i>
Deflorin Regula Dr. med.	<i>Krankheitslehre</i>
Egli Maria	<i>Naturlehre</i>

Fehr Caluori Monika	<i>Arzneimittelkunde PA</i>
Feiner Regula	<i>Deutsch</i>
Frei Monika	<i>Labor MPA</i>
Frick Andrea	<i>Arzneimittelkunde MPA</i>
Gemperle Barbara	<i>Fachunterricht, Rechtskunde PA</i>
Germann Rolf	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Godenzi Romina	<i>Italienisch</i>
Grünenfelder Beatrice	<i>ABU, Chemie/Physik, Fachunterricht PA</i>
Hitz Andrea	<i>ABU, Deutsch</i>
Hofmänner Thomas	<i>ABK, Detailhandelskenntn./Gesellschaft/Förderunt.</i>
Hoyer Wolfgang	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Hug Rosina	<i>Informatik-Kommunikation-Administration</i>
Hug-Roth Marion	<i>Fachunterricht PA</i>
Hummel Ulrich	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Jacomet Corsin	<i>Deutsch, Englisch, Französisch</i>
Joos Thomas Dr. phil. I	<i>Deutsch, Geschichte</i>
Jossi René	<i>ABK Lebensmittel, Detailhandelskenntnisse</i>
Juon-Gort Corina	<i>ABK Lifestyle, Detailhandelskenntnisse</i>
Kenel Marie-Louise	<i>Informatik-Kommunikation-Administration</i>
Krättli Elisabeth	<i>Deutsch/Englisch</i>
Laely Nina	<i>ABU, Fachunterricht PA (Stellvertretung HS)</i>
Lardi Matteo	<i>Englisch, Italienisch</i>
Leuzinger Mike	<i>Sport</i>
Makowski Marcus Dr. med. dent.	<i>Berufskunde DA, Zahnmedizin</i>
Mannhart Simon	<i>Allgemeine Branchenkunde Mobile</i>
Matthiessen Urs Dr. med. dent.	<i>Röntgen DA, Zahnmedizin</i>
Meiler Reto	<i>Informatik, Wirtschaftsfächer</i>
Michel Jürg	<i>ABU, Wirtschaftsfächer</i>
Mitrovic Jelena	<i>Fachunterricht DA</i>
Nater Madeleine	<i>Allgemeine Branchenkunde Papeterie</i>
Nay Marc Antoni Dr. phil. I	<i>ABU, Deutsch, Kultur-/Kunstgeschichte</i>
Perl Monika	<i>Kundenbetreuung PA</i>
Pola Olivieri Flavia	<i>Italienisch, Sport</i>
Rampa Maria	<i>Italienisch</i>
Rauschenbach Reto	<i>Sport</i>
Riedberger Peter	<i>Informatik-Kommunikation-Administration</i>
Roth Pilar	<i>Spanisch</i>
Schegg Vanessa	<i>Berufskunde Zahnmedizin DA</i>
Schewiler Carmen	<i>Italienisch</i>
Schlegel Heinz Dr.	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Schmid Marianne	<i>Hygienemassnahmen DA</i>
Steffens Lothar Dr. med. dent.	<i>Kieferorthopädie DA</i>
Suter Gabriela	<i>Praxisadministration, Sprechstundenass. MPA/DA</i>
Sutter Janine	<i>Englisch, Deutsch</i>
Veit Erich	<i>Wirtschaftsfächer</i>
Venez Patricia	<i>Informatik-Kommunikation-Administration</i>
Vesti Christoph	<i>Wirtschaftsfächer</i>
von Planta Doris	<i>Wirtschaftsfächer</i>
von Weissenfluh Rita	<i>Informatik-Kommunikation-Administration/Förderunt.</i>
Zanolari Caterina	<i>Italienisch</i>

Zarro Susanne
Zuccolini-Camenisch Pascale
Züger-Stanchina Karin
Zürcher Silvana
Zweifel Peter

*Deutsch, Italienisch
Allg. Berufskunde, Pathologie, Prothetik
Prophylaxe DA
Röntgen MPA
Wirtschaftsfächer*

Neue Lehrpersonen im Schuljahr 2013/2014

Von der Schulleitung wurden für das Schuljahr 2013/2014 die folgenden Lehrpersonen mit einem Teilpensum gewählt:



Buchmüller Claudine, *Lehrperson Deutsch*



Rampa Maria, *Lehrperson Italienisch*



Scheiwiler Carmen, *Lehrperson Italienisch*

Verabschiedungen

Mit Ende des Schuljahres 2013/2014 treten die folgenden Lehrpersonen aus dem "WSKV-Team" aus (Reihenfolge nach Dienstjahren):

Maria Rampa

Vor 17 Jahren begann Maria Rampa mit der Unterrichtstätigkeit an der WSKV Chur. Auf Ende des Schuljahres 2011/2012 trat Maria Rampa vorzeitig in den Ruhestand. Aufgrund besonderer Umstände als Folge der Reform in der kaufmännischen Grundbildung war sie spontan bereit, für das Schuljahr 2013/2014 nochmals ein befristetes Unterrichtspensum zu übernehmen.

René Jossi

Während 15 Jahren unterrichtete René Jossi an der WSKV Chur in der Abteilung Detailhandel die Fächer Allgemeine Branchenkunde sowie Detailhandelskenntnisse. Infolge von Änderungen bei seinem Arbeitgeber muss René Jossi diese Unterrichtstätigkeit auf Ende des Schuljahres aufgeben. Wir bedauern dies, da er mit seinem fachlichen Wissen und seiner langjährigen praktischen Berufserfahrung den Berufslernenden sehr viel an praktischem Wissen vermitteln konnte.

Peter Zweifel

Im Jahre 2002 kam Peter Zweifel als Lehrperson für Wirtschaftsfächer an die WSKV Chur. Zunächst unterrichtete er ein Teilpensum, welches bald zu einem Vollpensum wurde. Im Jahre 2007 wurde er vom Schulrat als neues Mitglied in die Schulleitung gewählt. Er führte die Abteilung Detailhandel/Medizinische Assistenzberufe. Auf Beginn des Schuljahres 2009/2010 wurde es als Schulleiter an die Berufsfachschule Davos gewählt, womit er an unserer Schule nur noch ein kleineres Teilpensum unterrichtete. Peter Zweifel hat sich mit grossem Engagement und mit einem ausgeprägten Verständnis v.a. auch für leistungsschwächere Lernende eingesetzt.

Amanda Bonzi

Im Jahre 1999 begann Amanda Bonzi ihre Unterrichtstätigkeit an der WSKV Chur. Sie unterrichtete dabei insbesondere die Fächer Allgemeinbildender Unterricht, Deutsch und Italienisch. Mit ihrer ruhigen Art gelang es ihr, für die Lernenden ein sehr angenehmes Lernklima zu schaffen. Auf Ende des Schuljahres geht sie nun vorzeitig in die Pension.

Dr. med. dent. Lothar Steffens

Leider muss Dr. Steffens aufgrund seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Zahnarzt nach nur zwei Jahren, in welchen er das Fach Zahnmedizin unterrichtete, seinen Lehrauftrag an der WSKV Chur aufgeben.

Allen Lehrpersonen, welche auf Ende des Schuljahres 2013/2014 aus unserem Team ausscheiden, danken wir für ihre Tätigkeit bei uns ganz herzlich und wünschen ihnen im weiteren persönlichen und beruflichen Weg alles Gute.

Fachvorstände

Im Berichtsjahr wurden die Funktionen als Fachvorstand wie folgt aufgeteilt:

Fachbereich	Unterteilung	Fachvorstand
<i>Deutsch</i>	<i>Hauptfachvorstand:</i>	Thomas Joos
	Kauffrau/Kaufmann Profil M und B, BM 2	Thomas Joos
	Kauffrau/Kaufmann Profil E	Susanne Zarro
	Detailhandel und PA	Andrea Hitz
<i>Englisch</i>	<i>Hauptfachvorstand:</i>	<i>Beat Betschart</i>
	<i>Kauffrau/Kaufmann (BM 2, Profil M, E und B)</i>	<i>Beat Betschart</i>
	<i>Detailhandel</i>	<i>Elisabeth Krättli</i>
<i>Italienisch</i>	<i>Hauptfachvorstand:</i>	<i>Remy Bargetzi</i>
	<i>Kauffrau/Kaufmann (BM 2, Profil M, E und B)</i>	<i>Remy Bargetzi</i>
	<i>Detailhandel und Med. Assistenzberufe</i>	<i>Matteo Lardi</i>
<i>Französisch</i>	Alle Abteilungen	Corsin Jacomet
<i>KK-Geschichte</i>	Berufsmaturität	Marc A. Nay
<i>Geschichte</i>	Berufsmaturität	Jürg Balzer
<i>Mathematik</i>	Berufsmaturität	Thomas Bürgi
<i>IKA</i>	Alle Abteilungen inkl. Gesellschaft Informatik	Rosina Hug
<i>SIZ/ECDL</i>	Profil M, BMS und Profil E	Reto Meiler
<i>Wirtschaftsfächer Profil E, B und BAS</i>	<i>Hauptfachvorstand:</i>	Heinz Schlegel
	Wirtschaft und Gesellschaft I bzw. W&G	Heinz Schlegel
	Wirtschaft und Gesellschaft II	Daniel Bartholet
<i>Wirtschaftsfächer Profil M und BM 2</i>	Rechnungswesen	Rolf Germann
	VBR	Erich Veit
<i>Wirtschaftsfächer Detailhandel/ Med. Assistenzberufe</i>	Wirtschaft Detailhandel	Jürg Michel
	Gesellschaft allgemein	Jürg Michel
	WRG PA	Daniel Bartholet
	Warenbewirtschaftung PA	Th. Hofmänner
	Verkaufsförderung PA	Monika Perl
<i>Detailhandelskenntnisse</i>	DFL/DAS	Th. Hofmänner
<i>ABU</i>	Alle Abteilungen	Marc A. Nay
<i>Sport</i>	Alle Abteilungen	Mike Leuzinger

<i>Spezialfächer</i> <i>Med. Assistenzberufe</i>	Anatomie/Physiologie MPA	Josip Baric
	Arzneimittelkunde MPA	Andrea Frick
	Berufskunde DA	Zahnarzt
	Allgemeine Rechtskunde	Barbara Gemperle
	Gesundheit, Krankheit, Therapie PA	Bea Grünenfelder/ Marion Roth
	Allg. Berufskennntnisse PA	Monika Fehr/ Maria Egli
	Naturwissenschaftliche Grundlagen DA	Bea Grünenfelder
	Praxisadministration MPA/DA	Gaby Suter
	Röntgen MPA	Silvana Zürcher
	Sprechstundenassistenz MPA	Gaby Suter
	Krankheitskunde MPA	Regula Deflorin

Dienstjubiläen

Mit Ende des Schuljahres 2013/2014 können die folgenden Mitarbeitenden Dienstjubiläen feiern:

5 Jahre	Renato Bergamin Peter Riedberger
10 Jahre	Regula Feiner
15 Jahre	Amanda Bonzi René Jossi Erich Veit Susanne Zarro
20 Jahre	Jürg Balzer Marc Antoni Nay Patricia Venetz

Wir gratulieren und danken allen Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich.

Rechnungsrevisoren

Auch im Berichtsjahr waren Herr Andreas Dünser und Herr Reto Jenni als Rechnungsrevisoren tätig. Dafür danken wir bestens.

5. SCHULSTATISTIK

Klassenstatistik

Die Klassenstatistik gibt einen Überblick über die Anzahl Klassen in den einzelnen Abteilungen sowie über die Entwicklung in den letzten Jahren.

Abteilung Berufsmaturität (Profil M)	1997/ 1998	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014
1. Lehrjahr	2	3	3	3	3
2. Lehrjahr	2	3	3	3	4
3. Lehrjahr	2	3	3	3	3
Kaufmännische Abteilung (Profil E, Profil B und BAS)					
1. Lehrjahr	6	8	8	8	8
2. Lehrjahr	6	8	8	8	8
3. Lehrjahr	5	6	7	7	7
Abteilung Büro / BBD					
1. Lehrjahr	3	-	-	-	
2. Lehrjahr	2	-	-	-	
3. Lehrjahr		-	-	-	
Abteilung DFL/DAS					
1. Lehrjahr	5	6	6	6	6
2. Lehrjahr	5	6	6	7	6
3. Lehrjahr	1	4	4	4	4
Abteilung Pharmaassistentinnen					
1. Lehrjahr	1	1	1	1	1
2. Lehrjahr	1	1	2	1	1
3. Lehrjahr	1	1	1	2	1
Med. Praxisassistentinnen					
1. Lehrjahr	1	1	2	2	1
2. Lehrjahr	2	1	1	2	2
3. Lehrjahr	-	2	1	1	2
Dentalassistentinnen					
1. Lehrjahr	-	1	2	2	2
2. Lehrjahr	-	2	1	2	2
3. Lehrjahr	-	2	2	1	2
Berufsmaturität nach der Lehre					
Vollzeitlehrgang	1	3	3	3	3
Total Klassen	46	62	64	66	66

Stand 3. September 2013

Schülerstatistik

Die Anzahl der Lernenden ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In den einzelnen Abteilungen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Änderungen:

Kaufmännische Grundbildungen inkl. Berufsmaturität	-	24
Detailhandelsassistenten/-innen		0
Detailhandelsfachleute	+	16
Pharmaassistenten/-innen	-	4
med. Praxisassistenten/-innen	+	2
Dentalassistenten/-innen	+	5
Berufsmaturität nach der Lehre		0
Total	-	5

Schuljahr	M	E	BBD B BAS	DAS	DFL	PA	MPA	DA	BM2	TOTAL
1997/1998	113	366	94	140	84	66	51	-	15	929
2010/2011	174	371	69	62	255	66	70	86	70	1223
2011/2012	161	379	72	59	251	66	66	92	58	1204
2012/2013	173	368	78	57	249	69	68	85	68	1215
2013/2014	177	352	66	57	265	65	70	90	68	1210

Legende

M	=	Kaufmännische Grundbildung mit Berufsmaturität Profil M
E	=	Kaufmännische Grundbildung Profil E
BBD	=	Bahnbetriebsdisponenten (bis 2008/09)
B	=	Kaufmännische Basisbildung (ab 2003/04) Profil B
BAS	=	Büroassistenten/-innen (ab 2008/09)
DAS	=	Detailhandelsassistenten/-innen (ab 2005/06)
DFL	=	Detailhandelsfachleute (ab 2005/06)
PA	=	Pharmaassistenten/-innen
MPA	=	Medizinische Praxisassistenten/-innen
DA	=	Dentalassistenten/-innen
BM2	=	Berufsmaturität nach der Lehre

6. BESONDERE UNTERRICHTSANGEBOTE UND SCHULANLÄSSE

Fremdsprachaufenthalt Firenze

Bericht des Sprachaufenthaltes in Firenze (13/10/2013- 26/10/2013)

Im Oktober 2013 hatten 123 Schüler und Schülerinnen der M- und E- Profil-Klassen des zweiten Lehrjahres die Möglichkeit, zwei Wochen in Florenz an der Scuola Leonardo da Vinci zu verbringen, um ihre Italienischkenntnisse zu verbessern.

Domenica mattina, lasciandoci alle spalle una fredda Coira, è iniziata l'avventura. Gli allievi sono stati accolti ed ospitati, in molti casi viziati con prelibatezze toscane, da alcune famiglie fiorentine. Essi hanno avuto la possibilità di interagire durante i pasti con le famiglie, in modo da poter applicare le nozioni acquisite durante le lezioni e usare praticamente la lingua italiana.

Die Schüler wurden am ersten Tag - je nach Sprachkenntnissen - in 11 Gruppen aufgeteilt. Die Lernenden wiederholten Grammatik und Wortschatz, lasen Texte und versuchten vor allen Dingen, sich auf Italienisch zu verständigen. Die Lehrerinnen waren sehr motiviert und motivierend. Die Organisation der Schule und auch der Unterricht waren sehr gepflegt und professionell. Während der Pausen waren die Lehrpersonen (Caterina Zanolari und Romina Godenzi) immer bei den Schülern und hatten somit die Gelegenheit, sofort auf ihre Wünsche einzugehen und mögliche Fragen zu beantworten. Wir versuchten auch, soweit als möglich, die Schüler zu begeistern und mit Tipps und Sehenswürdigkeiten anzuregen.



Sabato 19 ottobre gli allievi hanno avuto la possibilità di scoprire la bella città di Pisa, con la meravigliosa piazza dei Miracoli e di terminare la giornata al mare a Viareggio.

Domenica 20 ottobre un gruppo di allievi è partito alla scoperta di Siena e di San Gimignano, la città delle torri, due piccole ma tipiche cittadine toscane. Un altro gruppo ha invece provato il brivido di mischiarsi tra i tifosi viola e ha potuto tifare « Forza Fiore » in occasione della partita Fiorentina- Juventus. L'ultimo giorno di scuola, venerdì 25 ottobre, gli allievi hanno scritto un esame per la valutazione del corso. La scuola Leonardo da Vinci ci ha ringraziati e salutati offrendoci un gustoso aperitivo.



Sehr positiv war der Empfang, den die Gastfamilien uns bereiteten. Die Studenten waren sehr zufrieden mit den Gastfamilien. Sie konnten somit einen Einblick ins tägliche Leben einer italienischen Familie bekommen.

Si è trattato sicuramente di una proficua esperienza formativa. Gli allievi in queste due settimane hanno avuto l'opportunità di svolgere un programma intensivo di italiano e di migliorare le loro competenze linguistiche.

Alle kamen glücklich und mit einer sehr positiven Erfahrung nach Hause.

Grazie alla scuola commerciale per aver incoraggiato e permesso agli allievi questa positiva esperienza, grazie alla scuola Leonardo da Vinci per la professionalità nel gestire l'organizzazione del soggiorno e grazie alle numerose famiglie fiorentine che hanno accolto i nostri ragazzi.

Romina Godenzi

Volleyballtag

„Am Ball bleiben“ hiess es am Mittwoch, 21. Mai 2014, für rund 260 Lernende, die am Volleyballtag der WSKV um den Pokal kämpften. Während manche Teams dank viel sportlichem Einsatz und Geschick möglichst viele Punkte erspielen wollten, waren die Spiele für andere vor allem ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis.

In diesem Schuljahr wurde das Turnier von 52 Mannschaften bestritten; im Vergleich zum Vorjahr waren es etwa 20 Mannschaften mehr. Neben den Abschlussklassen des E- und M-Profiles waren dieses Jahr auch die Klassen der Abteilungen Detailhandel und des B-Profiles vertreten. Rund 30 Lernende und 30 Lehrpersonen sorgten für einen optimalen Ablauf des Turniers, indem sie beispielsweise als Schiedsrichter, Sanitäter, Fotografen oder Verantwortliche des Rechnungsbüros tätig waren.



Ins Schwitzen kamen die Spielerinnen und Spieler an diesem Mittwoch Ende Mai nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch in der Mittagspause. Bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen stärkte man sich auf der Wiese bei den Turnhallen Türligarten, wo die WSKV allen Mitwirkenden das Mittagessen offerierte.



Im Verlauf des Nachmittags wurden die Siegerteams ermittelt. Die Zahl der Lernenden, die andere Teams anfeuerten, nahm stetig zu und so auch die Stimmung sowie Nervosi-

tät auf und neben den Spielfeldern. Als Siegerteams qualifizierten sich auf Rang 1 „Yolo-Jelena“ (M), auf Rang 2 „Die Gemütlichen“ (DFL) und auf Rang 3 „Kondha Spirits“ (DFL). Am Schluss des Turniers trat das Siegerteam mit Verstärkung aus der eigenen Klasse gegen das Lehrerteam an. In diesem letzten Match wurde wirklich um jeden Punkt gekämpft und der Einsatz der Spielerinnen und Spieler wurde mit Begeisterung und Applaus gewürdigt. Mit einem beeindruckenden Applaus wurde schliesslich der Sieg des Schülerteams gefeiert.

Vor der Siegerehrung und der Übergabe der Semesterzeugnisse versetzten zwei Lernende die Anwesenden mit ihrer Street Dance Show in Staunen. Danach richtete Rektor Christian Aliesch einige Worte an die Lernenden und Lehrpersonen.

Nicht nur an diesem sportlichen Anlass ist das Motto „am Ball bleiben“ für die Lernenden von Bedeutung, sondern auch in Hinblick auf ihre bevorstehenden Abschlussprüfungen.

Elisabeth Krättli, Staff Volleyballtag

GianXtour 2014

Am 13. Februar 2014 nahmen 18 Lernende der WSKV Chur an der GiantXtour 2014 auf der Lenzerheide teil. Sie massen sich mit weiteren Schülern anderer Berufsschulen und Gymnasien in den Disziplinen Skicross, Snowboardcross und Big Air.



Es konnten sich fünf Lernende der WSKV Chur für das Finale in Leysin am 8. März 2014 qualifizieren. Anja Roffler (2. Rang Skicross Frauen), Anna Deplazes (4. Rang Skicross Frauen), Jannik Plumb (4. Rang Skicross Herren), Sandro Cola (1. Rang Skicross Herren) und ich (2. Rang Boardercross Frauen).

Leider konnten nur Sandro Cola und ich am Finale teilnehmen. Wir durften mit dem Turnlehrer, Armin Tour der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC), nach Leysin fahren. Am Freitag, 7. März, trafen wir uns alle um 16:00 Uhr in Landquart. Zusammen mit der GBC waren wir sieben Lernende. Armin Tour hatte für uns alle ein Hotel gebucht, in dem wir übernachten konnten. Am nächsten Tag, 8. März, war es so weit, wir hatten unser Rennen. Bei Sonnenschein und warmen Temperaturen massen sich die Sieger der ganzen Schweiz gegenseitig in Skicross, Boardercross und Big Air. Leider fiel ich in der Runde vor dem Finale aus dem Rennen, doch Sandro Cola wurde dritter im Skicross.

Nach den verschiedenen Rennen fand die Rangverkündigung statt und die Sieger erhielten tolle Preise.

Am Abend gingen wir alle zusammen Nachtessen und später in den Ausgang. Wir lernten viele neue Leute kennen oder trafen einige Teilnehmer vom letzten Jahr. Am nächsten Morgen fuhren wir alle zusammen wieder nach Hause.

Die WSKV Chur übernahm die Kosten vom Hotel und das Startgeld. Besten Dank.

(Fabienne Conrad M2d)

7. LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Die Lehrabschlussprüfungen 2014 wurden erstmals vom neuen Prüfungsleiter David Tarnutzer organisiert. Sämtliche Prüfungen an den Kaufmännischen Berufsschulen des Kantons Graubünden konnten reibungslos und planmässig durchgeführt werden. Dem Prüfungsleiter, seinem Team und allen Mitwirkenden (Expertinnen und Experten, Aufsichtspersonen) gebührt dazu ein grosser Dank.

Am 27. Juni 2014 fand in der Stadthalle die Abschlussfeier statt. Über 2'000 Anwesende freuten sich über die erfolgreichen 445 Diplomandinnen und Diplomanden aller Abteilungen. Die Feier wurde umrahmt durch die Kapelle Oberalp unter der Leitung von Arno Jehli sowie der Festrednerin Yvonne Dünser, Medienverantwortliche der RhB.



Yvonne Dünser, Medienverantwortliche RhB



Christian Aliesch, Rektor



David Tarnutzer, Prüfungsleiter



Kapelle Oberalp



Gespanntes Publikum in der Stadthalle

Gesamtübersicht Lehrabschlussprüfungen 2014

Überblick über die Prüfungsergebnisse der WSKV Chur

	Total	Berufe								Berufsmaturität		
		E	B	DFL	DAS	DA	MPA	PA	BAS	M	BM2	DFL
Kandidaten/-innen	473	178	20	90	33	35	27	18	5	47	67	0
Bestanden	445	168	20	87	31	34	26	16	5	45	58	0
Erfolgsquote in Prozent	94.1	94.4	100	96.7	93.9	97.1	96.3	88.9	100	95.7	86.6	100

Berufsmaturität während der Lehre

Von 47 Kandidatinnen und Kandidaten haben 45 das Berufsmaturitätszeugnis erhalten. Die Berufsmaturaprüfung mit Auszeichnung haben abgeschlossen:

Note

5.6	Stocker	Nicola	swissbroke ag Chur
5.3	Bonderer Falk Kühne Marti Meier Schmid Ulber	Elia Gian Andrea Jonas Tatjana Anina Armando Ursin	Ems-Chemie AG Domat/Ems Helvetia Versicherungen Chur MATA Treuhand AG Arosa Ems-Chemie AG Domat/Ems Waldhotel National Arosa Graubündner Kantonalbank Chur Graubündner Kantonalbank Chur

Folgender Berufsmaturand hat gleichzeitig das Fähigkeitszeugnis Kaufmann mit Auszeichnung erhalten:

5.6 Stocker Nicola swissbroke ag Chur



Stocker Nicola, Ulber Ursin, Falk Gian Andrea (hinten von links)

Bonderer Elia, Marti Tatjana, Kühne Jonas, Meier Anina, Schmid Armando (vorne von links)

Berufsmaturität nach der Lehre

Von 67 Kandidatinnen und Kandidaten haben 58 das Berufsmaturitätszeugnis erhalten. Die Berufsmaturaprüfung mit Auszeichnung hat abgeschlossen:

Note

5.3 Brühwiler Tamara Flims Dorf



Brühwiler Tamara

Kaufmännische erweiterte Grundbildung Profil E

Das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis für die erweiterte Grundbildung haben 168 Kandidaten/innen von insgesamt 178 Absolventen erhalten. Die nachfolgenden Kandidaten konnten ihren Erfolg im Rang feiern:

Note

5.4	Curschellas Feldmann	Natascha Ilena Marie	Hotel Sportcenter Fünf Dörfer Untervaz Advisa Treuhand Chur
5.3	Brügger	Gianina	Anwalts- und Notariatsbüro Ettisberger Domenig und Partner Chur
	Cadotsch Casutt Federspiel Kessler Vieli	Lorena Nicole Flurina Desirée Carl Georg	Savognin Tourismus im Surses Savognin Graubündner Kantonalbank Chur BMU Treuhand AG Chur Rupp Treuhand AG Chur Bürozentrum Salabim Chur



Federspiel Flurina, Brügger Gianina, Cadotsch Lorena, Casutt Nicole (hinten von links)
Kessler Desirée, Feldmann Ilena Marie, Vieli Carl Georg, Curschellas Natascha (vorne von links)

Kaufmännische Basisbildung Profil B

20 Kandidatinnen und Kandidaten konnten erfolgreich den Eidg. Fähigkeitsausweis als Kaufmann/Kauffrau mit Basisbildung entgegennehmen. Rangiert wurden in dieser Sparte zwei Absolventen, nämlich:

Note

5.4	Moret	Aline	Bürozentrum Salabim Chur
5.3	Lareida	Simon	Bürozentrum Salabim Chur



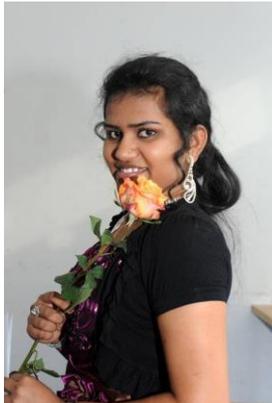
Moret Aline, Lareida Simon (von links)

Büroassistentin / Büroassistent

Insgesamt haben 5 Kandidatinnen und Kandidaten erfolgreich abgeschlossen, davon eine mit Auszeichnung.

Note

5.3 Sounthararajah Nishani Herzog Ingenieure AG Davos Platz



Sunthararajah Nishani

Detailhandelsfachleute

Von 90 haben 87 Kandidatinnen und Kandidaten mit Erfolg ihre Lehre abschliessen können. Fünf Absolventinnen und Absolventen haben ausgezeichnete Resultate erzielt:

Note

5.5	Castelli	Larissa	Die Schweizerische Post ChuR
5.4	Bolliger Mayer	Johannes Renzo Riet	Louis-Sport Lenzerheide/Lai Dosenbach Ochsner AG Chur
5.3	Demarmels Feurer	Nicole Michael	Botty Schuhe Chur Prevost Oscar AG Thusis



Bolliger Johannes (hinten)
Feurer Michael, Castelli Larissa, Demarmels Nicole, Mayer Renzo Riet (vorne von links)

Detailhandelsassistentinnen / Detailhandelsassistenten

Von 33 haben 31 Kandidatinnen und Kandidaten mit Erfolg die Lehre abgeschlossen, drei davon mit Auszeichnung:

Note

5.5	Aeberhard	Samantha	Dittli Jeans Chur
5.4	Conceprio Giovanoli	Jasmin Alina	Vögele Shoes Chur Coop Ostschweiz Landquart



Aeberhard Samantha, Giovanoli Alina, Conceprio Jasmin (von links)

Pharma-Assistentinnen

Von insgesamt 18 Kandidatinnen haben 16 die Prüfung mit Erfolg bestanden, die nachfolgenden Kandidatinnen mit Auszeichnung:

Note

5.7	Krummenacher	Tonya	Amavita Apotheke Chur
5.5	Schmid	Aline	Apotheke St. Moritz Bad AG St. Moritz
5.4	Ferrari	Romina	Apotheke Maienfeld Kündig Pharma AG Maienfeld
5.3	Pocher	Alice	Apotheke Flims Dorf



Schmid Aline, Pocher Alice, Krummenacher Tonya, Ferrari Romina (von links)

Dentalassistentinnen

Von 35 Absolventinnen haben 34 die Prüfung bestanden. Folgende Kandidatinnen mit Auszeichnung:

Note

5.5	Manetsch	Damaris	Tuor Hinrichsen Petra Dr. med. dent. Disentis/Mustér
5.4	Locher	Annina	Sieber Christoph + Eva Dres. med. dent. Chur
5.3	Eberle Heini	Ramona Sara	Schädler Martin Dr. med. dent. Schaan Schmid Jürg Dr. med. dent. Ilanz



Manetsch Damaris, Locher Annina, Heini Sara, Eberle Ramona (von links)

Medizinische Praxisassistentinnen

Von 27 Kandidatinnen haben 26 mit Erfolg ihr Diplom erhalten. Davon sind 4 Absolventinnen im Rängen.

Note

5.5	Roner Tenz	Manuela Sabrina	Absolventin nach Art. 32 BBG Praxisgemeinschaft Dres. Martin Zinsli, Irene und Peter Ehrler Chur
5.3	Beeler Bischoff Buchli	Nadine Luisa Kerstin	Medicare Schaan Steller Joachim Dr. med. Scuol Meier Kurt Dr. med. Domat/Ems



Tenz Sabrina, Buchli Kerstin, Beeler Nadine, Bischoff Luisa (von links / Roner Manuela fehlt)

8. GÖNNER UNSERER SCHULE

Wir danken (in alphabetischer Reihenfolge) unseren Lehrbetrieben und Sympathisantinnen und Sympathisanten, die uns auch im vergangenen Schuljahr mit freiwilligen Beiträgen unterstützt haben. Dank dieser Grosszügigkeit konnten wir im Schuljahr verschiedene Projekte und Anlässe für unsere Lernenden finanzieren.

Alfina Treuhand AG, Chur	Meier Zahnärzte AG, Dres. med. dent., Schaan
Allianz Suisse, Chur	Meier Kurt Dr. med., Domat/Ems
Allod Immobilien AG, Chur	Merz Bäckerei Confiserie, Chur
Apotheke St. Moritz Bad AG, St. Moritz	Mountain Vision AG, Laax
Bontognali Emanuele Dr. med., Poschiavo	ÖKK Kranken- u. Unfallversicherung AG, Landquart
Bündner Aerzteverein, Chur	Pfeiffer J.F. AG, Chur
Bürzle Dres. med Hermann u. Alice, Balzers	Prevost Oscar AG, Thusis
C & A Mode AG, Chur	Pura Center AG, Lenzerheide
Debrunner Acifer AG, Landquart	Raiffeisenbank Bündner Rheintal, Chur
TopPharm Apotheke, Domat/Ems	Roseg Apotheke AG, Pontresina
Fiduciar Treuhand AG, Chur	RRT AG Treuhand + Revision, Chur
Gebäudeversicherung, Chur	National Versicherung AG, Chur
Gemeindeverwaltung, Landquart	Spaeter Chur AG, Chur
Hamilton Bonaduz AG, Bonaduz	Stadtverwaltung, Maienfeld
ibW Höhere Fachschule, Chur	SUVA Versicherung, Chur
Kieswerk Calanda AG, Chur	Terno AG Stahl- und Maschinenbau, Küblis
Koch U.B. Papeterie, Chur	Toscano Stahlbau AG, Cazis
Dr. Kranz Andrea Zahnarztpraxis, Schaan	Tschappu Dieter Dr. med. dent. , Chur
Kuendig Pharma AG, Bad Ragaz	UBS AG, Chur
Lanfranchi Mario Dr. med. , Silvaplana	Viamala Tourismus, Splügen
Lind Jakob u. Charlotte Zahnarztpraxis, Domat/Ems	Winterthur Versicherungen, Chur
Mannhart Karl Dr. med., Churwalden	Zürich Versicherungen, Chur
Mata Treuhand AG, Chur	

9. JAHRESRECHNUNG 2013

Erfolgsrechnung

WIRTSCHAFTSSCHULE DES KAUFMÄNNISCHEN VEREINS CHUR - Rechnung 2013

Ertrag			
Konto	Vermögenserträge	Rechnung 2012	Rechnung 2013
420.100	Zinserträge	2'473.90	1'237.80
427.100	Mieteinnahmen Schulräume	100.00	1'200.00
Entgelte			
433.100	Kursgelder u. Einschreibgebühr BM2	46'500.00	51'085.00
433.110	Einnahmen Branchenkunde	24'870.00	25'950.00
435.100	Materialgelder	75'080.00	80'340.00
436.200	Einnahmen Versicherungsleistungen u. EO	9'381.45	0.00
436.210	Kinderzulagen FAK	84'200.00	89'410.00
436.220	Lohnanteile von Dritten	29'273.75	22'963.30
439.300	Ausserordentliche Einnahmen		280'830.18
Beiträge für eigene Rechnung			
461.200	Kanton / Bund	3'615'013.00	3'626'504.00
461.230	ausserkant. Schülerbeiträge	555'750.00	570'350.00
462.310	Gemeinden inkl. Standortsbeitrag	4'418'348.15	4'432'392.73
	Total Ertrag	8'860'990.25	9'182'263.01
Aufwand			
Personalaufwand			
300.100	Schulrat	8'100.00	14'200.00
301.200	Löhne Verwaltung	402'685.20	409'538.10
302.300	Löhne Pflichtunterricht	6'012'024.50	6'076'469.80
302.310	Löhne Weiterbildungsurlaub Lehrpersonen	20'446.00	40'093.00
303.400	AHV/AIV/IV/EO	395'084.95	397'645.75
303.410	FAK	119'814.15	121'380.95
304.500	Pensionsversicherung	559'856.05	568'730.80
305.600	Betriebsunfallversicherung	5'089.75	4'161.02
307.700	Teuerungsausgleich Rentner	10'205.20	10'205.20
308.000	Lohnanteile an Dritte/temporäre Lehrpersonen	32'430.00	64'963.85
309.900	Weiterbildung Lehrpersonen	12'159.00	25'577.35
309.930	Inserate Personal	1'503.35	7'939.50
Sachaufwand			
310.100	Lehrerbibliothek u. Lehrmittel	13'547.20	10'823.40
310.110	Schulmaterial für den Unterricht	75'072.71	76'743.14
310.120	Material Sportunterricht	10'130.15	9'845.80
310.130	Büromaterial u. Drucksachen	15'101.40	14'251.41
310.170	Inserate	11'219.60	16'796.60
310.190	Zeitschriften	2'482.30	1'684.40
311.200	Möbiliar/Geräte	49'269.40	64'969.60
311.210	Software	72'648.72	79'728.60
311.220	Hardware		97'912.49
312.300	Nebenkosten Schulräume/Sporthallen	102'126.35	105'354.40
314.400	Reinigung/Unterhalt Schulräume/Sporthallen	246'301.85	258'501.40
315.500	Unterhalt Informatikanlagen	8'644.00	14'957.50
315.510	Unterhalt Mob./Immob./Übriger Sachaufwand	13'996.95	9'744.80
316.600	Miete Schulräume	440'407.00	456'638.70
316.610	Miete Sporthallen	163'268.00	164'228.00
317.710	Reisespesen Lehrpersonen	12'828.70	8'144.45
318.800	Post-/Bank-/Telefonspesen	15'350.95	12'083.05
318.820	Erscheinungsbild/Internetauftritt	3'298.60	2'971.05
318.830	Versicherungen	3'230.15	2'902.25
318.840	Schularzt	1'070.95	1'068.85
318.850	Auswärtige Branchenkunde	14'610.00	24'045.00
319.900	Beiträge	4'470.00	4'046.75
319.910	Sonstiger Aufwand	135.72	603.30
Passivzinsen			
321.100	Passivzinsen	2'381.40	3'312.75
	Total Aufwand	8'860'990.25	9'182'263.01

Bilanz per 31. Dezember 2013

WIRTSCHAFTSSCHULE DES KAUFMÄNNISCHEN VEREINS CHUR - BILANZ 2013			
Konto		AKTIVEN	PASSIVEN
1000	Kassa	230.30	
1010	Post	97'251.11	
1020	GKB	1'646'803.80	
1013	Debitoren	0.00	
1014	Restsubventionen	538'784.34	
1015	Guthaben Verrechnungssteuer	902.05	
1019	Transitorische Aktiven	88'870.00	
1100	Lehrerbibliothek	1.00	
1101	Schülerbibliothek	1.00	
1105	Unterrichtsmittel	1.00	
1111	Büromaterial	1.00	
2000	Kreditoren		4'912.40
2004	GKB Vorschussdarlehen		1'600'000.00
2009	Transitorische Passiven		767'933.20
	Total	2'372'845.60	2'372'845.60

Revisorenbericht

Rechnungsrevisoren KV Chur

Herr Andreas Dünser

Herr Reto Jenni

Kaufmännischer Verein Chur

7000 Chur

7000 Chur, 28. April 2014

Wirtschaftsschule KV Chur Revisorenbericht

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Als Rechnungsrevisoren Ihrer Schule haben wir die auf den 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnung im Sinne der statutarischen Bestimmungen geprüft und erstatten hiermit zu Händen der Vereinsversammlung Bericht.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt und die Erfordernisse gemäss Art. 27 und 28 der Statuten erfüllt sind;
- die Prüfung der Subventionsbemessung durch das Amt für Berufsbildung nicht vorliegt.
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die statutarischen und gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir unter Vorbehalt des Berichtes über die Subventionsprüfung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

Die Rechnungsrevisoren



Andreas Dünser



Reto Jenni